Die Wolke. Flagstaff, Arizona.

Die Wolke.

Lukas 21:25-27,
25 Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Leuten bange sein, und sie werden zagen, denn das Meer und die Wasserwogen werden brausen,
26 und die Menschen werden verschmachten vor Furcht und vor Warten der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn auch der Himmel Kräfte werden ins Wanken kommen.
27 Und alsdann werden sie sehen des Menschen Sohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit.

Diese Verse der Schrift werden seit Hunderten von Jahren gelesen. Immer in den Gedanken der Menschen, das Erscheinen von Wolken und das Erscheinen von Jesus Christus angeschlossen sind. Sogar gelehrte Theologen, die an eine Rückkehr des Herrn auf die Erde glauben, um seine Braut zu nehmen, haben diese Verbindung in ihren Köpfen gebildet. Dieselben Theologen könnten jedoch sein zweites Kommen verpassen, weil, obwohl gegeben "Augen zu sehen und Ohren zu hören" sie werden sich weigern, sie zu benutzen, um diese Dinge zu erkennen was Gott in seinem Wort versprochen hat, würde voraus das zweite Kommen Christi.

Matthäus 24, beginnend mit dem 23. Vers ist auch ein Zeuge dieser Tage vor dem Kommen Christi:

> *23 So alsdann jemand zu euch wird sagen: Siehe, hier ist Christus! oder: da! so sollt ihr's nicht glauben.*
> *24 Denn es werden falsche Christi und falsche Propheten aufstehen und große Zeichen und Wunder tun, dass verführt werden in dem Irrtum (wo es möglich wäre) auch die Auserwählten.*

(Beachten Sie, dass Jesus nicht „*falscher Jesus*" sagte, sondern falsche „*Gesalbte*", diejenigen mit einer echten Salbung, aber das zu sprechen, was nicht wahr ist, falsche Mundstücke.)

Jesus warnte beim zweiten Kommen vor Täuschung, aber er versprach, dass die Gewählten

nicht getäuscht werden würden, deren Namen in das Lebensbuch des Lammes geschrieben wurden von vor der Gründung der Welt, und sie sind prädestiniert, um angepasst zu werden zu das Bild von Jesus Christus. Und wen er vorherbestimmt hat, sie hat er auch berufen und gerechtfertigt, und sie hat er auch verherrlicht. Jesus sagt, dass diese entstehen werden über wen die Leute sagen werden: „Hier ist einer Gesalbte! Hier ist einer, der das Wort hat!" In Matthäus 24:25 fährt er fort:

> *25 Siehe, ich habe es euch zuvor gesagt.*
> *26 Darum, wenn sie zu euch sagen werden: Siehe, er ist in der Wüste! so gehet nicht hinaus, - siehe, er ist in der Kammer! so glaubt nicht.*

Unter Konfessionen heute es gibt diejenigen, die lieber glauben würden eine Konfession geboren Glaubensbekenntnis, Dogma oder Lehre als das Wort. Sie erfüllen diese Schriftstelle, denn sie sagen: „Hier ist das Wort, hier ist die Salbung. Wir Ratsmitglieder, die Führer haben sich privat getroffen, den Herrn zu suchen. Jetzt kommen wir heraus und sagen dir, dass dies das Wort ist." Sie suchen private Offenbarung und zwingen sie ihren Anhängern auf. Denken Sie daran, er ist das Wort,

> *„Am Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott,... und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns."* Yohannes 1:1.

Ohne Offenbarung interpretieren sie die Schrift, wie Matthäus 24:27,

> *27 Denn gleichwie ein Blitz ausgeht vom Aufgang und scheint bis zum Niedergang, also wird auch sein die Zukunft des Menschensohnes.*

Aus dieser Schrift, erwarten sie Jesus Christus zu Streifen über den Himmel, schrie seine Rückkehr, um seine Braut zu nehmen. Diejenigen, die so lehren vergessen die Schrift wo er klar sagt, dass seine Rückkehr „als Dieb in der Nacht" sein wird.

Schauen Sie sich das Christentum an, es reiste von Osten nach Westen. Schau in die Sonne; es erhebt sich im Osten und geht im Westen unter. In Kapitel 10, es wird angegeben, dass Gott die Botschaft jedes Boten begann zu jedem Kirchenzeitalter im Osten und der letzte Bote erschien im Westen, die Geheimnisse Gott zu einer Fertigstellung zu bringen, wie in Offenbarung 10:7 vorausgesagt. Deshalb, wenn übernatürliche Phänomene waren erscheinen an Menschen, die in den letzten Tagen vor dem Kommen des Herrn leben, Diese Phänomene würden im Westen auftreten. Denn „wie der Blitz aus dem Osten kommt,... nach Westen" So hat sich Jesus Christus von Osten nach Westen offenbart durch diese sieben Boten. Als jeder seine Botschaft brachte, ging die Offenbarung weiter, mit jeweils einem expandierenden: Luther, der Rechtfertigung brachte; Wesley, Heiligung, die Pfingstler mit dem Rückläufig des Heiligen Geistes zu Beginn dieses laodizäischen Zeitalters; und nun zur Erfüllung mit dieser Nachricht an die Braut wo diese Geheimnisse gesprochen wurden, durch diesem Boten und die Siegel wurden geöffnet.

Matthäus 24:28,

28 Wo aber ein Aas ist, da sammeln sich die Adler.

Darum werden seine Engel die Adler sammeln, diejenigen, die in diesem Zeitalter leben, dem Zeitalter der Adler. Adler essen frisches Fleisch, nicht das „Erbrochene", das alle konfessionellen „Tabellen" füllen soll (Jesaja 28:8), aber das frische Fleisch des Wortes. Dort werden sich die Adler versammeln. Da dieses Wort her kommt, so versammeln sich die Leute, die es glauben, wie Gott sie nennt.

Matthäus 24:29-30,

> *29 Bald aber nach der Trübsal derselben Zeit werden Sonne und Mond den Schein verlieren, und Sterne werden vom Himmel fallen, und die Kräfte der Himmel werden sich bewegen.*
> *30 Und alsdann wird erscheinen das Zeichen des Menschensohnes am Himmel. Und alsdann werden heulen alle Geschlechter auf Erden und werden sehen kommen des Menschen Sohn in den Wolken des Himmels mit großer Kraft und Herrlichkeit.*

Ein weiterer Hinweis auf das Kommen des Sohns des Menschen, in Daniel 7:13,

> *Ich sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht.*

Daniel im Alten Testament sagt sogar aus auf das Kommen der Sohn des Menschen als mit den Wolken verbunden sind. Ebenso Jesus, jedes Mal, wenn er sprach von seinem zweiten Kommen, sprach von Wolken.

In Arizona, so die Handelskammer proklamiert, fünfundachtzig Prozent der Zeit gibt es keine Wolken am Himmel. Aber am 28. Februar 1963 eine außergewöhnliche Wolke erschien in Arizona Himmel, die mit einem Bild gekennzeichnet war, in einem Artikel geschrieben von Dr. James McDonald, Professor für Atmosphärenphysik an der Universität von Arizona in der Zeitschrift „Science", 19. April 1963. Die Menschen waren zu senden in allen verfügbaren Fotos gefragt oder andere Informationen das könnte Licht auf den Ursprung dieser Wolke werfen. Warum das Interesse an einer Wolke? Einfach wegen seiner phänomenalen Größe und Höhe, berechnet durch Trigonometrie aus achtzig Fotografien, als 26 Meilen in der Höhe zu sein, fünfzig Meilen lang und dreißig Meilen breit.

Die Sichtungen kamen aus zweihundertachtzig Meilen in eine Richtung und viele in andere Richtungen aus über hundert Meilen Entfernung. Das prächtige Schauspiel dieser Wolke von Sonnenlicht 28 Minuten nach Sonnenuntergang blieb beleuchtet. Es war über der Atmosphäre, über der Flugdecke von Flugzeugen, jenseits dessen, wo sich Feuchtigkeit bilden und kondensieren kann, und unmöglich zu sein von einer Rakete entstanden durch die schiere Masse der Feuchtigkeit hätte es enthalten, die große Wolke bleibt ein wissenschaftliches Rätsel.

Die Redaktion der Zeitschrift „Life" kam in diesem Artikel in „Science", und am 17. Mai 1963

(derselbe Monat und Tag gemäß der Schrift dass Noah die Arche betrat), sie veröffentlichten ein Bild der Wolke mit diesen Worten, *„Eine Wolke, die zu hoch und zu groß ist, um wahr zu sein, aber hier ist ein Foto davon!"* Ich habe von der Wolke erfahren zum ersten Mal aus dieser Ausgabe des „Life". Wenn ich zurückblicke, wird mir klar, dass der Artikel war interessant, dennoch habe ich dem keine besondere Bedeutung beigemessen. Ein Prediger des Voll Evangeliums, erfüllt mit dem Heiligen Geist, ich glaubte, ein Mitglied der Braut Christi zu sein, aber ich war damals nicht geistig genug, um zu erkennen, dass Jesus Christus hatte gesagt, seine Rückkehr würde von Wolken begleitet werden. Wie demütig im Nachhinein zu realisieren dass ich keine übernatürliche Bedeutung beigemessen hatte zu dem, was von der Wissenschaft natürlich nicht erklärt werden konnte. Erst 1964 hörte ich die Wahrheit über die herausragenden Ereignisse das geschah, als diese Wolke über Arizona erschien.

Am 22. Dezember 1962, volle zwei Monate vor dem der Wolke erschien, erhielt Bruder Branham eine Vision während der Sitzung in seinem Arbeitszimmer in Jeffersonville, Indiana, einer von Tausenden von Visionen, die er zu seinen Lebzeiten erhalten hatte. Am 31. Dezember 1962 erzählte er diese Vision an die Versammlung in der Branham Tabernakel, in Jeffersonville. Seine Worte wurden von annähernd sechshundert Personen anwesend an diesem Abend hörte und auf Band aufgenommen, als er gebracht seine Predigt mit dem Titel *„Meine Herren, ist dies das Zeichen der Endzeit?"*

Er erzählte, wie in der Vision war er auf der Seite eines Berges, Entfernen einer Spitzklette aus einem Hosenbein, als plötzlich er erschüttert, durch eine mächtige Explosion, dann durch sieben Engel besucht. Er gab zu, an die Versammlung dass er den Sinn dieser Vision nicht. Die Vision beunruhigte ihn über die Maßen und in den folgenden Wochen zu anderen erwähnte er, dass vielleicht die Absicht Gottes in seinem Leben erfüllt war, und er sollte bei einer Explosion getötet. Er fragte sich, ob diese Engelseinen Körper ertragen weg wie es denn Mose getan.

Kurz nach dieser Erfahrung des Vision, wechselte er mit seiner Familie nach Tuscon, Arizona und sich dort niederließen. Er predigte ein paar Predigten und fing an, in dieser Wüste Gemeinschaft passen in das Leben, aber immer noch die Vision, beunruhigte ihn. Seine Zeit, up rasch zu sein? Wann wäre das?.

Wahr zu seiner Natur als einen Freienmann und Hunter, fand er sich genießen einen Lieblingssportart der Region, die Jagd der wilden Wüste Schwein als Javelina bekannt. Es war während einer solchen Jagdausflugdass die störende Vision wurden erfüllt.

Das Datum wurde 7. März 1963. Es war am Morgen und Bruder Branham vom Camp verlassen hatte, um seinen Brüdern und Gefährte - Jäger, Brüder Fred Sothmann und Eugene Norman, zu helfen Suchen Sie den schwer fassbaren Javelina. Wie üblich hatte er bereits erfolgreich gewesen an der Jagd auf seinem Tier. Er kletterte zu einem Bergrücken, nach Lenken der anderen in der Weg, den sie ergreifen sollten, um eine Herde Schweine, die er früher gesehen hatte, und würde sie nieder, um sie zu zwingen zu begegnen. Resting oben auf der Grat für einen Moment sah er gab es eine Spitzklette auf seinem Hosenbein. Kurz nachdem er erreicht hatte, es zu entfernen, ein Knaller erschütterte die Berges und als der Boden bebten unter ihm, sprang er in der Luft, ohne zu wissen, was geschehen war oder was

als nächstes zu erwarten.

Dort, in der Himmel über ihm erschien sieben winzige Punkte, wie Flugzeuge. Weniger als einem Augenzwinkern späteren materialisiert diese Punkte vor ihm - eine Pyramide von Engeln mit einem mächtigen Engel an der Spitze und drei kleinere Engeln hinunter jede Seite. Genau wie Paulus sagte, dass er nach oben in den dritten Himmel, so Bruder Branham erzählte, dass er „aufgeholt" in Inmitten dieses engelhaft Konstellation. Es war zu dieser Zeit war er der Kommission: *„Rückkehr zurück in den Osten, von wo Sie kamen und durch Offenbarung und Vision, Gott die sieben Siegel, die seit Johannes der Offenbarer schrieb sie auf im Buch der Offenbarung geheimnisvoll verplombt wurden öffnen!*"

Die Brüder mit ihm wusste, des Vision und sie das Beben des Berges erlebt hatte, abermeines Wissens, nicht bewusst waren von der Anwesenheit der Engel. Bruder Branham gebot ihnen zu diesem Zeitpunkt niemand, was sie gesehen und gehört hatten erzählen. Er verließ Tuscon am 13. März 1963 und kehrte in Jeffersonville. Vom 17. März bis zum 24., begann er die die meiste hervorragende und aufschluss Reihe von Predigten jemals in der Kirche bekannt.

Einnahme einer Siegel jede Nacht, er, durch die direkte Offenbarung und Inspiration des Heiligen Geistes jeden Tag, predigte die Geheimnisse Gottes, die Gott versprochen hatte Daniel wäre nicht bis die Zeit des Endes geöffnet werden. Dies war die Zeit des in den heiligen Schriften, dem Endzeitpunkt gesprochen, und sprach Gott durch seinen Propheten wie er es immer getan hatte, aber dieses Mal das Wort kamen in einer Weise von Offenbarung, die nie zuvor auf den Menschen gesprochen worden waren. Die Braut war gezeigt, dass viele der Dinge, die sie gesucht haben hatten schon passiert. Es schon Zeit für die Braut zu *„machen sich bereit gemacht.*"

Wenn Sie das Foto des wissenschafts verwirrenden Wolke untersuchenSie können das Gesicht des Herrn Jesus Christus drin siehe. Er sucht und Blick auf den Osten, mit Haaren wie Wolle, wie Johannes der Offenbarer hatte ihn gesehen. Er erschien nicht als junger Mann, wie er war, als er hing an einem Kreuz in dreiunddreißig, aber als er sich der Richter der Welt ist. Kann es schwierig sein für einige Leute zu Empfangs, aber ist es nicht zu sagen, in den heiligen Schriften an vielen Stellen, dass, wenn der Sohn des Menschen geoffenbart wird, wenn er erscheint, gäbe es Wolken sein?

Da die Bilder der Wolke verbreitet wurden, viele Leute haben Artikel darüber geschrieben. Professor McDonald schrieb einen weiteren Artikel in der Zeitschrift Weatherwise, in dem er die Theorie aufstellte, dass die Wolke durch die Explosion einer Rakete der Streitkräfte an diesem Tag über dem Pazifik entstanden sein könnte. Es ist jedoch so, dass die Windmessungen an diesem Tag an allen strategischen Standorten perfekt waren und eine gründliche Analyse dieser Informationen ergab, dass keine Winde mit einer solchen Geschwindigkeit vorhanden waren, um die Trümmer und die Feuchtigkeit von dieser Rakete zum Ort der Explosion zu transportieren, fast fünfhundert Meilen hinaus aufs Meer zu einer Position direkt über Flagstaff, Arizona.

Fakt ist, dass sie weder damals noch seitdem in der Lage waren, eine wissenschaftliche Erklärung für die Wolke zu finden. Gläubige, die an die Botschaft von Bruder Branham

glauben und so viele Informationen wie möglich über die Wolke erhalten möchten, begann diesem Professor zu schreiben und um Informationen zu bitten. Schließlich wurde er verärgert und wollte den Grund für die spirituelle Bedeutung erfahren, die der Wolke beigemessen wurde. Er richtete die Frage an einen der Gläubigen, der eines Tages in sein Büro gekommen war. Der Mann verwies ihn an mich; Daher erhielt ich in Kürze einen Anruf von diesem Professor. Er erkundigte sich nach meinem Interesse an der Wolke. Ich antwortete, dass ich einfach glaubte, dass dies eine Erfüllung der Heiligen Schrift sei und dass ich als Pfarrer auf das Kommen des Herrn wartete, Da es keine wissenschaftliche Erklärung gab, hatte ich das Gefühl, dass es sich um ein übernatürliches Ereignis handeln musste. Die wissenschaftliche Unmöglichkeit war allzu offensichtlich und erforderte die Verteilung von Tonnen Wasser außerhalb der Atmosphäre. (Ist es nicht seltsam, dass die Wissenschaftler zu Noahs Zeiten versuchten zu beweisen, dass es kein Wasser am Himmel gab, und heute versuchen sie zu beweisen, dass es Wasser gab?)

„Wer war William Branham?" er verlangte von mir. (Anscheinend hatte jemand den Namen von Bruder Branham im Zusammenhang mit der Wolke erwähnt.)

Aufgrund der Anweisungen von Bruder Branham an die Brüder achtete ich sorgfältig darauf, ihm nicht alles zu erzählen, was ich wusste, und nichts über die Wolke zu erzählen, da sie nicht akzeptiert werden würde. Aber als er mich drängte, sagte ich ihm, dass Bruder Branham ein Mann Gottes sei, von dem wir glaubten, er sei ein Prophet.

„Was ist mit dieser Vision, die er hatte?" er fragte.

Ich erzählte ihm die Vision und berichtete von unserer Erklärung der Wolke. Darauf antwortete er: *„Sie wissen, dass ich diese Erklärung nicht akzeptieren kann!"*

„Nein, Herr", antwortete ich. *„Das habe ich nicht von dir erwartet, aber du sagst, dass es keine Erklärung für die Wolke gibt..."*

„Es gibt absolut keine Erklärung", unterbrach er.

„Herr", fuhr ich fort, *„Sie haben vielleicht keins - aber ich habe eins - und ich glaube an meins!"*

Mit diesem Interview endete die Sache nicht, denn schon bald betrat ein Zeitungsreporter die Szene und suchte nach einer Geschichte für seine Zeitung. Er interviewte Dr. McDonald und dann mich selbst und setzte seine Suche fort, indem er mit den Brüdern Norman und Sothmann sprach. Er hat mit mir eine Vereinbarung getroffen, dass ich seinen Artikel vor der Veröffentlichung bearbeiten darf. Es schien, dass dies eine Gelegenheit war, in der die wahren Tatsachen ans Licht gebracht werden konnten, was Bruder Branham zugute kam und geistig erhebend war. Im Originalartikel hatte er beispielsweise geschrieben: *„Branham heilte Tausende."* Ich ließ ihn dies so ändern, dass es lautete: *„Bruder Branham betete für Tausende und Gott heilte sie."*

Unglaublicherweise glaubt dieser Reporter jetzt an diese Botschaft. Er glaubt, dass dies ein

Besuch Gottes war, dass dies eine Erfüllung der Heiligen Schrift in unserer Zeit war. Wie dies die Kraft des Wortes beweist. Machen Sie sich nicht damit herum, wenn Sie nicht davon erwischt werden wollen. Wenn du es oft genug hörst und dort Leben ist, wirst du, auch wenn du einer dieser hartnäckigen Samen bist, deren Keimung lange dauert, irgendwann zum Leben erwachen, wenn das Licht dich trifft.

Der Artikel des Reporters wurde in seiner Zeitung veröffentlicht, die eine Auflage von zweihundertfünfzigtausend Exemplaren hatte, doch leider wurde der Artikel, nachdem er seinen Schreibtisch verlassen hatte, noch einmal überarbeitet. Infolgedessen enthielt es Ungenauigkeiten, die Professor McDonald als beleidigend empfand. Er war verärgert, vor allem, weil er das Gefühl hatte, dass ich in irgendeiner Weise dafür verantwortlich sei. In einem späteren Zeitungsartikel machte er seinem Ärger Luft, indem er sagte: *„Der Reverend Green sollte den Aberglauben im 14. Jahrhundert dort lassen, wo er hingehört!*"

Natürlich fühlte ich mich verpflichtet, ihn noch einmal anzurufen. Ich fragte ihn, ob es nicht möglich sei, dass der Herausgeber und nicht der Reporter den Artikel geändert und uns beide falsch zitiert habe.

Er ließ sich jedoch nicht besänftigen und beschuldigte uns erneut, es sei töricht, zu glauben, was wir in Bezug auf die Wolke getan hätten. Dann gab mir Gott einen Vers aus der Heiligen Schrift: Jesus sagte im 16. Kapitel des Matthäusevangeliums zu den Gelehrten: *„Ihr Heuchler, ihr könnt das Antlitz des Himmels erkennen;* (Ihr könnt hinschauen und sagen, dass es rot ist und morgen regnen wird), *aber ihr könnt die Zeichen der Zeit nicht erkennen?*"

Ich erkläre den Menschen in diesem Alter, dass die Schriften versprechen es ist eine Wolke verbunden werden, mit dem Erscheinen des Menschensohnes auf dieser Erde. Nun bringen Sie ich die überraschende Nachricht dass es hat eine solche Wolke in diesem Jahrhundert gewesen - eine Wolke, die von der Wissenschaft nicht erklärt werden kann. Wenn es durch ein wissenschaftliches Prinzip erklärt werden könnte dann konnte ich nicht glauben, was ich dagegen tun, aber es gibt keine Erklärung. Mir wurde von einem Mann erzählt den ich glaube ein Prophet Gottes für dieses Zeitalter zu sein, Bruder William Branham, dass sieben Engel zu ihm kamen und enthüllte die Geheimnisse des Buches der Offenbarung, fing ihn in ihrer Mitte auf und verließ ihn, bildete diese Wolke. Ich habe keinen Grund, an dieser Erklärung zu zweifeln. Die Wolke war zu groß, zu hoch, und müsste zu viel Feuchtigkeit enthalten, um real zu sein; aber die Tatsache bleibt - es war real. Es war übernatürlich und Gott sandte es als Zeichen an die Braut.

Email: info.bnl.ministries@gmail.com